



AAF Putnam US ESG Equities

Produktinformationen auf der Website



ABN•AMRO Investment Solutions



Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Der ABN AMRO Funds Putnam US ESG Equities (der „Teilfonds“) bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt jedoch kein nachhaltiges Investitionsziel.

Ökologische/soziale Merkmale

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Putnam US ESG Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte und Arbeitsstandards sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Anlagestrategie

Die Strategie durch einen proprietären, auf ESG-Fundamentaldatenresearch basierenden Ansatz verwaltet, der durch einen Engagement-Ansatz ergänzt wird. Dieser auf fundamentalem ESG-Research basierende Ansatz stützt sich auf die vom externen Anlageverwalter intern entwickelte Wesentlichkeitskarte und thematischen Karten, die sich am Sustainability Accounting Standards Board (SASB) orientieren, das jetzt Teil des International Sustainability Standards Board (ISSB) ist.

Diese Wesentlichkeitskarte hilft bei der Nutzung kontextspezifischer Analysen für einzelne Unternehmen und identifiziert Schlüsselkriterien für jede potenzielle Nachhaltigkeits-Führungsposition innerhalb ihrer Branche.

Der externe Anlageverwalter hat vier Marker identifiziert: Führungsrolle bei der Nachhaltigkeit, (i) Wesentlichkeit, (ii) Proaktivität, (iii) Progressivität und (iv) Effizienz.

Das Nachhaltigkeits-Research konzentriert sich auf drei übergreifende Kategorien: in Wohlstand lebende Menschen, blühender Planet, prosperierende Gesellschaft. Die thematische Karte hilft dem externen Anlageverwalter, potenzielle Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu identifizieren. Vier Indikatoren wurden vom externen Anlageverwalter ausgewählt: (i) Bedarf, (ii) Verbesserung, (iii) Fortschritt und (iv) Effektivität.

Das Anlageverfahren setzt auf Einbeziehung und konzentriert sich auf die Identifizierung von Unternehmen, bei denen Exzellenz in Sachen Nachhaltigkeit (d. h. Wesentlichkeitskarte) zu den langfristigen fundamentalen Geschäftsaussichten beiträgt (d. h. thematische Karte).

Das integrierte Research zielt darauf ab, zwei Arten von Unternehmen zu identifizieren: in Bezug auf Nachhaltigkeit führende Unternehmen und Anbieter nachhaltiger Lösungen.

Anteil der Investitionen

Der Teilfonds beabsichtigt, mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte zu investieren, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind). Daher kann es sein, dass bis zu 10 % der Investitionen nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen.

Überwachung der ökologischen/sozialen Merkmale

Die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wie Klimarisikomanagement, Arbeitsstandards und Diversität, Gleichheit und Inklusion werden mithilfe einer proprietären ESG-

Researchmethodik bewertet, die vom externen Anlageverwalter entwickelt wurde (unter Verwendung der übernommenen SASB Materiality Map).

Der alltägliche Hauptschwerpunkt des Teams des externen Anlageverwalters liegt auf dem laufenden Investmentresearch. Im Hinblick auf die Analyse der Portfoliopositionen umfasst dieser Prozess in der Regel die Überprüfung neuer Entwicklungen (fundamental, strategisch und nachhaltigkeitsbezogen) für das Unternehmen und seine Mitbewerber, die Untersuchung neuer und sich abzeichnender strategischer Themen, die Analyse der absoluten und relativen Bewertung sowie risikobezogene Kennzahlen und den Vergleich dieser Elemente mit unserer ursprünglichen Anlagethese.

Datenquellen und -verarbeitung

Für ESG-Daten nutzt das Research des externen Anlageverwalters eine Kombination aus von Unternehmen gemeldeten Daten, Informationen aus staatlichen Quellen, NGOs und akademischen Forschern sowie Drittanbieter-Daten von Sustainalytics, MSCI, Bloomberg und CDP. Für bestimmte externe Berichtszwecke stützt sich der externe Anlageverwalter auf ESG-Daten führender externer Dienstleister.

Der externe Anlageverwalter verwendet Daten von externen Dienstleistern hauptsächlich als eine der Inputquellen für die proprietären ESG-Beurteilungen. Daten von Dritten werden verwendet, um die Unternehmen mit dem schlechtesten Rating aus dem anfänglichen investierbaren Universum herauszufiltern.

Im Rahmen der Research-, Anlage- und Risikoüberwachungsprozesse integrieren die Teams des externen Anlageverwalters Informationen aus mehreren Datenquellen, was zusätzliches Research zu wertpapierspezifischen Aspekten und Fragen auf Portfolioebene ermöglicht.

Sowohl die Verwaltungsgesellschaft als auch der externe Anlageverwalter haben ein gründliches Verfahren zur Auswahl der Datenanbieter eingeführt. Nach der Auswahl stehen die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter in ständigem Dialog mit den Datenanbieter in Bezug auf die Qualität der Daten, die Unternehmen, für die Daten verfügbar sind, und den Bedarf an zusätzlichen Daten zur Unterstützung der Anlageentscheidungen. Sowohl die Verwaltungsgesellschaft als auch der externe Anlageverwalter stellen den Zugang zu den Quelldaten über die Webportale der Datenanbieter oder in ihren jeweiligen Datenverwaltungssystemen sicher, die die entsprechenden Analysetools speisen.

Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl und Überwachung extern verwalteter Strategien eine Due-Diligence-Prüfung durch. Die Teams für Management-Due-Diligence (MDD) und ESG führen aktiv Due-Diligence-Prüfungen für die dem Teilfonds zugrunde liegenden Vermögenswerte durch. Für alle Strategien bewerten die MDD-Analysten das Engagement und die Transparenz des externen Anlageverwalters in Bezug auf nachhaltige Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team monatlich die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Darüber hinaus führen die MDD-Analysten vierteljährliche Meetings mit den Portfolioverwaltern durch, um die aktuelle Performance sowie die jüngsten Transaktionen zu besprechen und die Ausrichtung auf die ursprünglich ausgewählte Anlage- und Nachhaltigkeitsphilosophie zu überwachen.

Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden des externen Anlageverwalters bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsproblemen. Das ESG-Team überwacht die Merkmale und die Wertentwicklung des Teilfonds und seiner zugrunde liegenden Anlagen in Bezug auf das nachhaltige Investitionsziel und die entsprechenden Indikatoren. Das ESG-Team ist außerdem für die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Ausschlusslisten verantwortlich. Das Team sorgt auch für das richtige Verständnis und die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen an Green Finance in der gesamten Produktpalette.



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Putnam US ESG Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen.

Der externe Anlageverwalter muss den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte und Arbeitsstandards sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Anlagestrategie

Beschreibung der Strategie

Die Strategie durch einen proprietären, auf ESG-Fundamentaldatenresearch basierenden Ansatz verwaltet, der durch einen Engagement-Ansatz ergänzt wird. Dieser auf fundamentalem ESG-Research basierende Ansatz stützt sich auf die vom externen Anlageverwalter intern entwickelte Wesentlichkeitskarte und thematischen Karten, die sich am Sustainability Accounting Standards Board (SASB) orientieren, das jetzt Teil des International Sustainability Standards Board (ISSB) ist.

Diese Wesentlichkeitskarte hilft bei der Nutzung kontextspezifischer Analysen für einzelne Unternehmen und identifiziert Schlüsselkriterien für jede potenzielle Nachhaltigkeits-Führungsposition innerhalb ihrer Branche. Zu den Markern der Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit zählen:

- **Wesentlichkeit:** Sind die Bereiche, in denen das Unternehmen bei der Nachhaltigkeit führend ist, für den langfristigen Geschäftserfolg relevant?
- **Proaktivität:** Geht die Aktivität über das, was vorgeschrieben oder ausreichend ist, hinaus?
- **Fortschritt:** Ist die Berichterstattung transparent und auswertbar?
- **Effektivität:** Können wir bedeutsame positive Auswirkungen sowohl für das Unternehmen als auch darüber hinaus (Kunden, Lieferanten und Systeme) feststellen?

Zur Darstellung der Wesentlichkeitskarte

- **Hauptkriterien zur Messung der Führungsposition im Bereich der Nachhaltigkeit bei Versorgungsunternehmen im Hinblick auf:**
 - Unternehmensführung: Struktur und Zusammensetzung des Vorstands, Anreize für das Management, Eigentumsverhältnisse, systemisches Risikomanagement und Führung sowie Unternehmenszweck, Kultur- und Missionsausrichtung
 - Soziales: Diversität, Gleichheit und Inklusion, Wohlbefinden und Entwicklung der Belegschaft.
 - Umwelt: Risiko des Klimawandels, Eindämmung des Klimawandels und Anpassung daran, Treibhausgasemissionen, Energieintensität und Nutzung erneuerbarer Energien, Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme
- **Hauptkriterien zur Messung der Führungsposition im Bereich der Nachhaltigkeit bei Gesundheitsunternehmen im Hinblick auf:**
 - Unternehmensführung: Struktur und Zusammensetzung des Vorstands, Anreize für das Management, Eigentumsverhältnisse, systemisches Risikomanagement und Führung sowie Unternehmenszweck, Kultur- und Missionsausrichtung
 - Soziales: Diversität, Gleichheit und Inklusion, Wohlbefinden und Entwicklung der Belegschaft, Lieferanten-, Vertriebs- und Marketingmanagement, Produktauswirkungen und Kundenwohl, Preisgestaltungsphilosophie und Zugang sowie Datenschutz, Datensicherheit und Datennutzung.

Die thematische Karte ergänzt die Wesentlichkeitskarte des externen Anlageverwalters durch zukunftsgerichtete Fragen (z. B.: Was ist erforderlich, um die Gesundheit von Personen, Gemeinschaften und des Planeten zu verbessern? Wie können wir in Resilienz und Regeneration investieren?). Das Nachhaltigkeits-Research konzentriert sich auf drei übergreifende Kategorien: in Wohlstand lebende Menschen, blühender Planet, prosperierende Gesellschaft. Die thematische Karte hilft dem externen Anlageverwalter, potenzielle Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu identifizieren. Zu den Markern von Unternehmen, die wegweisend sind und Lösungen anbieten, zählen:

- **Bedarf:** Erfüllt die Lösung einen identifizierten Bedarf und trägt sie zu einer florierenden Welt bei?
- **Verbesserung:** Bietet die Lösung bedeutende Vorteile gegenüber früheren Optionen?
- **Fortschritt:** Nehmen die positiven Auswirkungen im Laufe der Zeit durch zusätzlichen Umfang, zusätzliche Größe oder Leistung zu?
- **Effektivität:** Können wir bedeutsame positive Auswirkungen für das Unternehmen und darüber hinaus (Kunden, Lieferanten und Systeme) feststellen?

Das Anlageverfahren setzt auf Einbeziehung und konzentriert sich auf die Identifizierung von Unternehmen, bei denen Exzellenz in Sachen Nachhaltigkeit (d. h. Wesentlichkeitskarte) zu den langfristigen fundamentalen Geschäftsaussichten beiträgt (d. h. thematische Karte).

Das integrierte Research zielt darauf ab, zwei Arten von Unternehmen zu identifizieren: im Bereich der Nachhaltigkeit führende Unternehmen und Anbieter nachhaltiger Lösungen.

- Im Bereich der Nachhaltigkeit führende Unternehmen sind Unternehmen, die bei Nachhaltigkeitsthemen, die für ihre Geschäfte finanziell wesentlich sind, eine führende Rolle gezeigt haben. Die Anlagethese ist, dass Unternehmen, die diese Art von Engagement zeigen, häufig auch Potenzial für eine starke langfristige finanzielle Performance aufweisen.
- Anbieter nachhaltiger Lösungen sind Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen Lösungen für wesentliche Nachhaltigkeitsherausforderungen bieten. Die Überzeugung ist, dass lösungsorientierte

Unternehmen mit dem Potenzial zur Schaffung positiver sozialer und ökologischer Auswirkungen auch Potenzial für starkes Wachstum und langfristige finanzielle Performance aufweisen.

Die methodischen Einschränkungen können in Bezug auf folgende Aspekte bewertet werden Art der ESG-Informationen (Quantifizierung qualitativer Daten), ESG-Abdeckung (einige Daten sind für bestimmte Emittenten nicht verfügbar) und Homogenität der ESG-Daten (methodische Unterschiede).

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

SFDR-Komponente	Indikator	Ausschlusskriterien	Beschreibung
Solide Managementstruktur	UN Global Compact – Prinzip 10	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten.
	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane.
Mitarbeiterbeziehungen	UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen.

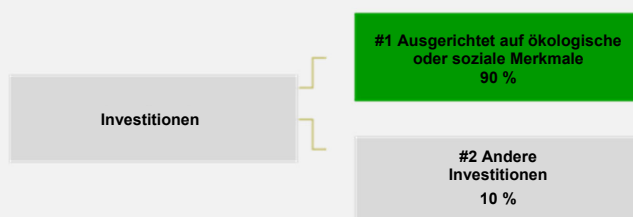
	Bewertung sozialer Kontroversen	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung.
Einhaltung der Steuervorschriften	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt.
Vergütung der Mitarbeiter	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt.



Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale

Umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen:

Umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wie Klimarisikomanagement, Arbeitsstandards und Diversität, Gleichheit und Inklusion werden mithilfe einer proprietären ESG-Researchmethodik bewertet, die vom externen Anlageverwalter entwickelt wurde (unter Verwendung der übernommenen SASB Materiality Map).

Der alltägliche Hauptschwerpunkt des Teams des externen Anlageverwalters liegt auf dem laufenden Investmentresearch. Im Hinblick auf die Analyse der Portfoliopositionen umfasst dieser Prozess in der Regel die Überprüfung neuer Entwicklungen (fundamental, strategisch und nachhaltigkeitsbezogen) für das Unternehmen und seine Mitbewerber, die Untersuchung neuer und sich abzeichnender strategischer Themen, die Analyse der absoluten und relativen Bewertung sowie risikobezogene Kennzahlen und den Vergleich dieser Elemente mit unserer ursprünglichen Anlagethese.

Mindestens vierteljährlich überprüft das Team auch bestimmte ESG-bezogene Kennzahlen für Portfoliopositionen, beispielsweise Berichte Dritter zu Risiken und Kontroversen, mit dem Ziel, weitere potenzielle Researchbereiche zu identifizieren, einschließlich Fragen in Verbindung mit den oben genannten ökologischen und sozialen Themen. Die Bewertungen ergeben einen umfassenden Bericht, der die Stärken/Schwächen im ESG-Bereich aufzeigt und eine Empfehlung zur Eignung für das Portfolio abgibt. Auch hier überwacht das Compliance-Team des externen Anlageverwalters gemäß der Vereinbarung mit der Verwaltungsgesellschaft auch spezifische Erwägungen für den Teilfonds.

Der externe Anlageverwalter verwendet sowohl automatisierte als auch manuelle Kontrollen, um die Einhaltung der Portfoliorichtlinien, einschließlich spezifischer ESG-Richtlinien, sicherzustellen. Das externe Compliance-Team überprüft die Ergebnisse täglich.

Auf Seiten der Verwaltungsgesellschaft wird die Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale des Anlageprodukts durch einen speziellen Kontrollrahmen gewährleistet, der sich je nach Anlageentscheidungsprozess (Investmentdelegation oder Direktanlage und Multimanagement) unterscheiden kann. An der ersten Verteidigungslinie führt der externe Anlageverwalter beim Anlagendelegierungsmodells seine eigenen Prüfungen dieser Kennzahlen über seine eigenen Tools auf Portfolioebene durch. In der zweiten Verteidigungslinie führt die Verwaltungsgesellschaft über ihr Business Control & Oversight Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen einhält (z. B. Kontrolle des ESG-Scores, der Einhaltung der Ausschlusskriterien usw.). Wird ein „nicht konformes Element“ entdeckt, analysiert und klassifiziert das Business Control & Oversight Team das „nicht konforme Element“ und informiert (i) den externen Anlageverwalter.

Je nach Art der Nichtkonformität kann das ESG-Team beschließen, das nicht ESG-konforme Element (das in die ESG-Liste aufgenommen wird), zu überwachen. Falls die Nichtkonformität fortbesteht, wird ein Eskalationsverfahren über die Risiko- und Compliance-Teams eingerichtet, um einen Plan zur Behebung der Mängel – rechtzeitig und im besten Interesse der Aktionäre – auf der Grundlage interner Verfahren zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).

- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- ESG-Risiko-Scores – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Für ESG-Daten nutzt das Research des externen Anlageverwalters eine Kombination aus von Unternehmen gemeldeten Daten, Informationen aus staatlichen Quellen, NGOs und akademischen Forschern sowie Drittanbieter-Daten von Sustainalytics, MSCI, Bloomberg und CDP.

Der externe Anlageverwalter verwendet Daten von externen Dienstleistern hauptsächlich als eine der Inputquellen für die proprietären ESG-Beurteilungen. Daten von Dritten werden verwendet, um die Unternehmen mit dem schlechtesten Rating aus dem anfänglichen investierbaren Universum herauszufiltern.

Anhand der vier folgenden Kriterien werden nacheinander die Top 1000 der US-Unternehmen nach Marktkapitalisierung geprüft, um 20 % des anfänglichen Universums auszuschließen. Die für diese Screening-Prozesse verwendeten Drittanbieter-Daten stammen von Sustainalytics.

1. Ausschluss von Unternehmen, die nicht den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen entsprechen
2. Unternehmen, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie an starken oder schweren Kontroversen beteiligt sind, werden ausgeschlossen.
3. Unternehmen, die ein hohes ESG-Risiko-Rating erhalten, werden ausgeschlossen.
4. Unternehmen mit der höchsten CO2-Intensität werden ausgeschlossen.

Im Rahmen der Research-, Anlage- und Risikoüberwachungsprozesse integrieren die Teams des externen Anlageverwalters Informationen aus mehreren Datenquellen, was zusätzliches Research zu wertpapierspezifischen Aspekten und Fragen auf Portfolioebene ermöglicht.

Das ESG- und Nachhaltigkeitsresearch des externen Anlageverwalters orientiert sich an den intern entwickelten Materialitätskarten, die sich an den Rahmenwerken des Sustainable Accounting Standards Board orientieren, sowie an der zukunftsorientierten Karte der Nachhaltigkeitsthemen und -lösungen, die sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert. Diese Tools bieten Rahmen für die Analyse relevanter ökologischer, sozialer und Unternehmensführungsthemen.

Für ESG-Daten nutzt das Research des externen Anlageverwalters eine Kombination aus von Unternehmen gemeldeten Daten, Informationen aus staatlichen Quellen, NGOs und akademischen Forschern sowie Drittanbieter-Daten von Sustainalytics, MSCI, Bloomberg und CDP. Datenquellen entwickeln und verbessern sich weiter, und der Researchprozess zielt darauf ab, eine breite Palette relevanter und zugänglicher Informationen zu nutzen.

Für bestimmte externe Berichtszwecke stützt sich der externe Anlageverwalter auf ESG-Daten führender externer Dienstleister.

- **Informationen von NGOs:** Viele NGOs veröffentlichen Daten und Researchergebnisse zu bestimmten Themen und nutzen diese Informationen als Teil ihres allgemeinen Researchmosaiks. So erstellt die gemeinnützige Organisation Ceres Berichte zu Themen wie dem Benchmarking von Methanemissionen; die Ellen McArthur Foundation veröffentlicht Research zur Kreislaufwirtschaft; die Access to Medicine Foundation analysiert den weltweiten Zugang zu Arzneimitteln; die Commonwealth Group konzentriert sich auf die Erforschung des Wohlstands von Arbeitnehmern. Alle diese Berichte sind Beispiele für NGO-Informationen, die für den Researchprozess des externen Anlageverwalters nützlich sind. Häufig tragen diese Arten von Berichten dazu bei, dass er wichtige Nachhaltigkeitsthemen versteht, und manchmal ergänzen sie auch seine Informationen zu den Strategien oder der Performance eines spezifischen Unternehmens. Gelegentlich arbeitet er mit gemeinsam mit gemeinnützigen Gruppen an Researchthemen, die für seinen Anlageprozess oder seine Portfoliositionen relevant sind.
- **Informationen von akademischen Forschern:** Es gibt drei Hauptbereiche, in denen akademische Forschung zum Research- und Anlageprozess seines Teams beiträgt. Erstens nutzt er häufig akademische Quellen als Input für seinen thematischen Researchprozess, wie in den öffentlich verfügbaren Sustainable Equity Research-Berichten des externen Anlageverwalters zu sehen ist. Zweitens überwacht er Research, das sich speziell auf nachhaltige und ESG-Investments konzentriert, was manchmal neue Erkenntnisse ans Licht bringt, die für seine Anlageprozesse relevant sind. Drittens wird seine Gesamtstrategie durch theoretische Rahmenwerke im Zusammenhang mit der Komplexitätswissenschaft untermauert, insbesondere durch die Arbeit des Santa Fe Institute, dessen Netzwerk der externe Anlageverwalter angehört und als dessen Vorsitzender der Head of Sustainable Investing des externen Anlageverwalters fungiert. Die Komplexitätswissenschaft ist für Anleger und insbesondere für nachhaltigkeitsorientierte Anleger relevant, da sie darauf abzielt, Entwicklungen in komplexen adaptiven Systemen (wie Ökosystemen, Finanzmärkten, Unternehmen und sozialen Strukturen) genauer zu definieren, zu verstehen und vorherzusagen.
- **Drittanbieter-Daten:** Der externe Anlageverwalter nutzt Sustainalytics hauptsächlich, um externe Veröffentlichungspflichten zu erfüllen. Dieser Anbieter bietet eine integrierte unternehmensweite Lösung, um Einheitlichkeit bei Ansatz und Datenquellen zu gewährleisten.

Zusätzliche Drittanbieter von Daten, insbesondere MSCI, Bloomberg und CDP, stehen zur Verfügung und können selektiv genutzt werden, wenn sie einzigartige Datensätze oder differenzierte Erkenntnisse bieten, die dazu beitragen, das fundamentale Researchmosaik zu bereichern oder spezifische Kundenanforderungen zu erfüllen.

Der Anteil der geschätzten Daten hängt von dem zu prüfenden Unternehmen ab. Wenn keine Primärquellendaten verfügbar sind, versucht der externe Anlageverwalter, geschätzte Daten aus verschiedenen Quellen zu validieren. Der externe Anlageverwalter spricht häufig direkt mit den Managementteams der Unternehmen, um wesentliche Informationslücken zu schließen, und setzt sein Engagement auch nach dem Kauf fort, um die ESG-Berichterstattung zu verbessern.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet Daten von externen Anbietern, um die ökologischen oder sozialen Merkmale und/oder (gegebenenfalls) die nachhaltigen Ziele des Teilfonds zu überwachen und ihre schwarzen Listen zu überarbeiten. Konkret verwendet die Verwaltungsgesellschaft hauptsächlich Sustainalytics (ESG-Risiko-Scores, Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung, UN Global Compact usw.), Morningstar (Peer-Group-Analyse des Teilfonds und verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene), ISS Governance (Bewertung der Stimmabgabe und Stimmrechtsvertretung) und ISS Ethix (Klimadaten usw.). Die Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder in das spezielle Datenverwaltungssystem der Verwaltungsgesellschaft eingespeist, das direkt und fortlaufend von den Anbietern bezogen wird (einige Informationen können sich verzögern). Die Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von den externen Anbietern entwickelt wurden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft (wie das ESG-Team, das Risikoteam usw.) beschränkt ist. Die

Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet bzw. berechnet werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind.

Im Einzelfall, z. B. wenn ein ESG-Score fehlt, kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen heranziehen, um sich eine eigene Meinung zu bilden, einschließlich Informationen, die von ihrem beauftragten Portfolioverwalter stammen, um die Eignung der Anlage für die Strategie des Teilfonds unter ESG-Gesichtspunkten zu prüfen.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter stellten fest, dass die verwendeten Methoden und Daten die nachfolgenden Beschränkungen aufweisen.

- Datenqualität: Der Ansatz des externen Anlageverwalters umfasst eine qualitative Analyse der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von den Unternehmen, in die investiert wird, oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden.
- Erfassung: Das ESG-Analystenteam des externen Anlageverwalters verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum erfassen, und es bestehen methodische Beschränkungen. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.
- Diskrepanz bei ESG-Ratings: Der externe Anlageverwalter bezieht seine Daten von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung kann zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent sein.
- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO2-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (z. B. durch Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl und Überwachung extern verwalteter Strategien eine Due-Diligence-Prüfung durch. Die Teams für Management-Due-Diligence (MDD) und ESG führen aktiv Due-Diligence-Prüfungen für die dem Teilfonds zugrunde liegenden Vermögenswerte durch.

- Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige externe Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie z. B. Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating. Für alle Strategien bewerten die MDD-Analysten das Engagement und die Transparenz des externen Anlageverwalters in Bezug auf nachhaltige Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess

und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.

Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team monatlich die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team bewahrt den Überblick und überwacht regelmäßig das Portfolio der delegierten Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden regelmäßig überwacht. Darüber hinaus führen die MDD-Analysten vierteljährliche Meetings mit den Portfolioverwaltern durch, um die aktuelle Performance sowie die jüngsten Transaktionen zu besprechen und die Ausrichtung auf die ursprünglich ausgewählte Anlage- und Nachhaltigkeitsphilosophie zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform Deeligenz einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zur Nachhaltigkeit. Während der Gespräche klärt der externe Anlageverwalter, ob es Änderungen im Team und in den Prozessen gegeben hat. Analysten und Anlageverwalter besprechen auch ihre jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen die MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen für die beauftragten Portfolioverwalter haben könnten, z. B. in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die Bewertung der Strategie auf der Grundlage des „5-P-Ansatzes“ auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

- Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die der externe Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwendet. Das ESG-Team gibt in der Phase der Mandatsauswahl qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf das ursprünglich definierte nachhaltige Investitionsziel. Das ESG-Team überwacht außerdem die zugrunde liegenden Anlagen des Teilfonds im Hinblick auf das allgemeine nachhaltige Investitionsziel sowie die Nachhaltigkeitsindikatoren für alle Positionen des Teilfonds. Wenn festgestellt wird, dass eine Position die Nachhaltigkeitsmerkmale des Teilfonds nicht erfüllt, wird das ESG-Team das Problem durch eine interne Analyse weiter untersuchen. Wenn das ESG-Team das Risiko als unerheblich einstuft, kann es dem externen Anlageverwalter gestatten, die Position weiterhin zu halten. Darüber hinaus ist das ESG-Team dafür verantwortlich, die Ausschlusslisten regelmäßig zu überprüfen, die Relevanz der neuesten ESG-Informationen in Bezug auf in der Sperrliste enthaltene Unternehmen zu beurteilen und die Listen entsprechend zu aktualisieren und so die Portfolios anzupassen. Das ESG-Team stellt darüber hinaus sicher, dass die regulatorischen Anforderungen an Green Finance, wie die Offenlegungsverordnung, die technischen Regulierungsstandards (RTS) oder die Taxonomie-Verordnung, richtig verstanden und über die gesamte Produktpalette hinweg umgesetzt werden. Schließlich ist das ESG-Team für die Nachhaltigkeitskennzeichnung der Produktpalette der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Insgesamt spielt das ESG-Team eine deutlich übergreifende Rolle in der Organisation der Verwaltungsgesellschaft, da ESG das Herzstück der Anlagestrategie ist.



Engagement-Politik

Die Verwaltungsgesellschaft ist auf Unterberatung spezialisiert. Im Rahmen ihres Geschäftsmodells übernehmen die ausgewählten externen Anlageverwalter die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Um ein einheitliches Abstimmungsverhalten für alle ihre Fonds zu gewährleisten, übernimmt die

Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für die Stimmabgabe und wird für den Teilfonds abstimmen. Dennoch kann der externe Anlageverwalter eine beratende Rolle spielen und die Verwaltungsgesellschaft in bestimmten Fragen, mit denen er befasst ist, beraten. Die Verwaltungsgesellschaft trifft jedoch die endgültige Entscheidung hinsichtlich der Abstimmung.

Die Engagement- und Abstimmungspolitik der Verwaltungsgesellschaft sind auf ihrer Website verfügbar.

Das Engagement ist vollständig in den Anlageprozess des externen Anlageverwalters integriert und wird sowohl zur Risikobeurteilung als auch zur Identifizierung von Anlagegelegenheiten eingesetzt.

Die Engagements werden vom Anlageteam des externen Anlageverwalters durchgeführt. Der externe Anlageverwalter geht dabei Unternehmensführungs-, ökologische und soziale Themen an, die für das spezifische Unternehmen und die spezifische Branche wesentlich und finanziell relevant sind.

Der externe Anlageverwalter sieht sein Engagement bei Unternehmen in der Regel als kooperativen Prozess. Die Engagementagenda basiert auf der laufenden Beurteilung finanziell wesentlicher ökologischer, sozialer und Unternehmensführungsthemen auf Sektor-, Branchen- und unternehmensspezifischer Basis. Die Engagementthemen für jedes Unternehmen im Teilfonds werden jährlich bewertet.

Wenn das Engagement nicht zu einem konstruktiven Dialog oder zu Fortschritten führt, können weitere Maßnahmen ergriffen werden, beispielsweise die Kontaktaufnahme mit Vorstandsmitgliedern, die Zusammenarbeit mit anderen Anlegern oder Organisationen, die Erwägung von Themen der Stimmrechtsvertretung wie die Zusammensetzung des Vorstands sowie der mögliche Verkauf des Wertpapiers.

Der externe Anlageverwalter arbeitet bei Engagements regelmäßig mit anderen Anlegern und Partnern zusammen. Der externe Anlageverwalter befürwortet eine verbesserte und relevante ESG-Offenlegung sowie die Entwicklung durchdachter und effektiver Taxonomien und Bewertungsrahmen, und seine Partnerschaften umfassen Verbindungen mit mehreren Organisationen, die ähnliche Ziele unterstützen.

Die Richtlinie des externen Anlageverwalters für Engagement und Stewardship wird jährlich überprüft.

Eine Zusammenfassung der Bemühungen des externen Anlageverwalters in Bezug auf Nachhaltigkeit und Engagement finden Sie in seinem Bericht zu Engagement und Stewardship unter

<https://www.putnam.com>



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.